

## Vorwort

Jedem Menschen drängt sich Zeit seines Lebens immer wieder die Sinnfrage auf – die Frage nach dem Sinn des Lebens –, mag er noch so verurteilt, entmenschlicht oder gleichgültig wirken.

Frieden, Liebe, Harmonie und Freiheit gehören zu den vielen Begriffen, die eng mit dem Lebenssinn zusammenhängen und die in der einen oder anderen Form für jeden Menschen lebensbestimmend sind. Unabhängig davon, welcher Philosophie, welchem Glauben oder welcher politischen Überzeugung ein Mensch anhängt und aus welcher Warte er diese Begriffe betrachtet: Solange er lebt und atmet, beschäftigen sie ihn in der einen oder anderen Form. Sie erscheinen ihm erstrebenswert, und er tut alles, um seine persönliche Interpretation, sein eigenes Bild von Freiheit, Frieden, Liebe und Harmonie zu verwirklichen. So widersprüchlich es scheinen mag: Der Mensch führt Krieg, und er mordet, um jene Voraussetzungen zu erfüllen, von denen er annimmt, dass sie ihm oder seinem Volk den Zustand von Liebe, Frieden, Harmonie und Freiheit verschaffen könnten.

Die wahnhaftige Verwirrung des heutigen Menschen findet ihre Wurzeln darin, dass er in allen Kulturkreisen, in allen Philosophien und besonders in den Religionen in der Überzeugung erzogen und erwachsen wird, dass Glaube die Grundvoraussetzung zur Verwirklichung von Frieden, Liebe, Freiheit und Harmonie sei. In dieser Überzeugung sucht er die Wahrheit dort, wo sie nicht oder nur in winzigsten Bruchstücken zu finden ist.

Die Suche nach der Wahrheit ist dem Menschen naturmässig durch seinen Geist gegeben und das Streben danach ist sein innerster Lebensmotor, sie ist die Motivation, die ihn durch sein Leben treibt. Jedem Menschen ist die Kraft eigen, Wahrheit erkennen zu können, sie zu erfassen und sich mit ihr zu beschäftigen. Aber nicht jeder Mensch vermag die schöpferische Wahrheit in sein Leben zu integrieren und sich nach ihr auszurichten. Den einen Menschen wird die schöpferische Wahrheit zur inneren Festung, zum Fels, auf dem sie ihr Leben sicher aufbauen, während sie den anderen wie Pudding zwischen den Fingern hindurchrinnt – süß, aber nicht fassbar. Die Menschen, die die Süße der Wahrheit und ihre Nahrhaftigkeit wohl erkennen können, die jedoch das Brot des Lebens nicht aufzunehmen und nicht zu verwerten vermögen, sind jene, welche während ihres bisherigen Lebens nicht erkannt haben, dass nicht Glauben das massgebende Mittel ist, um das Leben zu meistern, sondern Lernen und Wissen. Sie sind Opfer der Kult-Religionen, der falschen Philosophien und der menschenfeindlichen Humanität, die sublim das Denken und das Leben des Menschen

## Foreword

Pressing itself upon every human being again and again for the duration of his/her life, regardless of how heinous, dehumanised or unconcerned he/she may seem, is the essential question – the question about the sense of the life.

Peace, love, harmony and freedom belong to the many terms which are closely connected with the sense of life and which are life-determining, in one form or another, for every human being. Independent of which philosophy, which belief or which political conviction a human being is connected with, and from which outlook he/she observes and considers these terms: as long as he/she lives and breathes, they occupy him/her in one form or another. To him/her they appear worth striving for and he/she does everything to bring his/her personal interpretation, his/her own picture of freedom, peace, love and harmony, to fruition. As contradictory as it may appear: the human being carries out war and murders in order to fulfil those prerequisites that he/she assumes could procure for him/her, or his/her people, the state of love, peace, harmony and freedom.

The delusional confusion of today's human being finds its roots in the fact that, in all cultural circles, in all philosophies and especially in the religions, he/she has been educated and has grown up in the conviction that belief is the basic prerequisite for the realisation of peace, love, freedom and harmony. In this conviction he/she searches for the truth where it is not to be found or is to be found only in the tiniest fragments.

The searching for the truth is given to the human being naturally through his/her spirit, and the striving for it is his/her innermost life-motor; it is the motivation that drives him/her through his/her life. The power to be able to recognise truth, to grasp it and to occupy himself/herself with it, belongs to every human being. But not every human being is able to integrate the creational truth into his/her life and to direct himself/herself according to it. For some human beings the creational truth becomes the inner fortress, the rock on which they securely build their lives, while, for the others, it runs through the fingers like blancmange – sweet, but not graspable.

The human beings who really can recognise the sweetness of the truth and its nutritiousness, but who are not able to assimilate and utilise the bread of the life, are those who have not recognised, during their life so far, that belief is not the determining means for mastering life, rather, it is learning and knowledge. They are victims of the cult-religions, the wrong philosophies and the human-hostile humanity which subtly poison the

vergiften. Sie rauben ihm seine Urteilsfähigkeit und seine innere Unabhängigkeit und sie lehren ihn, seinen Gedanken Fesseln anzulegen und seinem Streben Grenzen zu setzen. Sie zwingen ihn in die Isolation von Wahnglauben und falschen Lebenszielen und zerstören dadurch seine innere Kraft, sich in die schöpferische Wahrheit einzuordnen.

Menschen, die solcherart geschädigt sind – und leider gehört dazu der Grossteil der Menschheit –, sind dazu verdammt, ein Leben lang zu suchen ohne die Quelle zu finden und die Wahrheit erkennen zu können. Sie sind die ewig Dürstenden, die der Fata Morgana des Glaubens nachjagen und darin die Erfüllung des Lebens zu finden meinen. Werden solche Menschen dann eines Teilchens Wahrheit habhaft, dann bilden sie sich ein, die ganze und unverbrüchliche Wahrheit in ihren Händen zu halten. Sie sind unfähig, Wahrheit von Unwahrheit zu unterscheiden und erkennen auch nicht die Gefahr der Selbstzerstörung, die in ihrem Wahn liegt. Kritiklos und mit freudiger Dankbarkeit nehmen sie alles an, was sich ihnen zusammen mit dem Körnchen Wahrheit präsentiert, und verlieren sich in Einbildungen, die sie im Laufe der Zeit zum Wahn heranzüchten, wenn sie nicht durch einen vorzeitigen Zusammenbruch gestoppt werden. Ausschliesslich fähig zu glauben, aber völlig unfähig, am und aus dem Leben zu lernen, richten sie sich sektiererisch und fanatisch nach dem aus, was sie als Wahrheit zu erkennen glauben (und was durchaus auch schöpferische Wahrheit sein kann). Ihr Glaubenswahn, ihr Sektierertum und ihr Fanatismus verbieten ihnen jegliche Variation, jegliche Abweichung von dem, was sie als Richtlinie annehmen, und dadurch bewegen sie sich am Abgrund der Selbstzerstörung, des inneren Suizids, durch den sie ihr innerstes Wesen abwürgen, bis sie ihre Psyche und ihre innere Freiheit derart abgetötet haben, dass sie nur noch lebende Hüllen sind.

Der heutige Mensch, innerlich vielfältig geschädigt, versklavt von unzähligen sublimen Formen des Glaubens und wehrloses Opfer falscher Philosophien und Irrlehren, hat den Sinn dafür verloren, was Leben eigentlich ist, was es dem Menschen abfordert und was es ihm zu geben vermag. Hilflos steht er dem Leben gegenüber, das er nicht zu erfassen vermag und das er nicht leben kann, weil er es nicht versteht. Unter Leben versteht er Äusserlichkeiten, Unruhe, Vergnügungen, den Erwerb und Erhalt von materiellem Wohlstand und das Streben nach Anerkennung und Ruhm. Er weiss nicht mehr, dass Leben in erster Linie einen inneren, einen bewusstseinsmässigen und einen geistigen Sinn und Wert hat. So traurig es ist, der

thinking and the life of the human being. They rob him/her of his/her discernment and his/her inner independence and they teach him/her to shackle his/her thoughts and to set boundaries to his/her striving. They force him/her into the isolation of delusional belief and wrong life-Zielen and they thereby destroy his/her inner power to integrate himself/herself into the creational truth.

Human beings who are impaired in such a form – and unfortunately, that includes the majority of the humanity – are condemned to search their whole lives without finding the wellspring and being able to recognise the truth. They are the eternally thirsty ones who pursue the Fata Morgana of belief, and think they are finding the fulfilment of the life therein. Once such human beings obtain one particle of truth, then they imagine that they hold the whole, inviolable truth in their hands. They are unable to differentiate truth from untruth and also do not recognise the danger of the self-destruction which lies in their delusion. Uncritically and with joyous gratitude they accept everything which presents itself to them together with the grain of truth, and they lose themselves in deceptive imaginations which, in the course of time, they breed up into the delusion, if they are not stopped by an untimely breakdown. Exclusively capable of believing, but completely incapable of learning in and from the life, they direct themselves, in a sectarian and fanatical form, according to that which they believe they recognise as the truth (and which can absolutely also be creational truth). Their belief-delusion, their sectarianism and their fanaticism forbid them any variation, any deviation from that which they accept as guidelines, and they thereby move to the abyss of the self-destruction, to the abyss of the inner suicide, through which they throttle their innermost natures until they have killed off their psyches and their inner freedom to such an extent that they are then only living shells.

Today's human being, internally manifoldly damaged, enslaved by uncountable, subtle forms of belief, and being the defenceless victim of wrong philosophies and irrational teachings, has lost the sense for what life actually is, what it demands of the human being and what it is able to give him/her. Helplessly, he/she faces the life that he/she is not able to comprehend and that he/she cannot live because he/she does not understand it. He/she understands life to be externalities, restlessness, enjoyments, the acquisition and receiving of material prosperity and the striving for acknowledgement and glory. He/she no longer knows that, first and